Zeitschrift: Das Prothallium = Le prothalle
Herausgeber: Schweizerische Vereinigung der Farnfreunde
Band: - (2018)
Heft: 26

Artikel: Rückblick auf die Exkursion : Melchsee-Frutt - Stöckalp
Autor: Rothenbühler, Jürg
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1002221

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Interessiert hören die Exkursionsteilnehmenden den Ausführungen von Johann Blättler zu. Aufn.: Lucia Rothenbühler

Text Jürg Rothenbühler
Unterägeri

Rückblick auf die Exkursion **Melchsee-Frutt – Stöckalp**

«Das beste Mittel gegen Insektenstiche ist der Wegerich». Schon nach wenigen hundert Metern Wanderung macht uns Johann Blättler, unser Exkursionsleiter auf ein unscheinbares Kraut mitten auf dem Kiesweg aufmerksam. Hier oben auf 1900 Metern über Meer wachsen der Alpen-Wegerich *(Plantago alpina)* und der Bergwegerich *(Plantago atrata)*, eher kleinwüchsige Pflänzchen mit schmalen lanzettlichen Blättern, die beide ebenso wirksam seien wie ihre bekannteren Geschwister Spitz- und Breitwegerich aus dem Unterland.

Die Pflanzenvielfalt des Bergfrühlings auf Melchsee-Frutt ist überwältigend. So bleibt denn das kleine Grüppchen von Farnfreunden auf seiner Wanderung von der Melchsee-Frutt zur Stöckalp immer wieder stehen und staunt ob der Farben- und Formenvielfalt, die sich uns präsentiert. Johann Blättler weiss zu jeder Pflanze viel zu erzählen: Artabgrenzungen, besondere Merkmale und nicht zuletzt oft auch deren Verwendung als Heilpflanzen.

In den Kalkgesteinen der Karstgassen wachsen verschiedene Farne. Ganz typisch und hier weit verbreitet ist *Polystichum lonchitis*, der Lanzen-Schildfarn mit seinen derb ledrigen einfach gefiederten Wedeln. Gleich daneben finden wir *Cystopteris fragilis*, den zerbrechlichen Blasenfarn in Gesellschaft von *Asplenium viride* (Grünstieliger Streifenfarn), alles so schön arrangiert, wie es auch der beste Gartengestalter nicht schaffen könnte.

Weisse Polster von Narzissen-Windröschen *(Anemone narcissiflora)* wechseln sich ab mit rosa Polstern der Kalk-Polsternelke *(Silene acaulis)* und der bewimperten Alpenrose *(Rhododendron hirsutum)*. Dazwischen stehen vereinzelte weiss blühende Alpen-Anemonen *(Pulsatilla alpina)*. Unter den vielen blauen Clusius-Enzianen *(Gentiana clusii)* entdecken wir auch ein weisses Exemplar. Es handelt sich um eine eher seltene Albinoform. Plötzlich tauchen im Nebel die ersten Blüten der Alpen-Akelei *(Aquilegia alpina)* auf. Beinahe stechend blaue, grosse Blüten prägen ihr Erscheinungsbild. Wir können uns fast nicht sattsehen an dieser Pracht. Selbst für Johann, der das Gebiet und seine Pflanzen hier sehr gut kennt, ist es aussergewöhnlich, in wie grosser Zahl diese stattlichen Blumen in diesem Jahr hier stehen.

Ja, und dann die Orchideen! Wir treffen unterwegs auf eine Vielzahl verschiedenster Orchideenarten: Das wunderbar nach Schokolade oder Vanille duftende «Männertreu» oder Schwarze Kohlröschen *(Nigritella cf. nigra)*, die Weisszunge *(Pseudorchis albida)*, das Brand-Knabenkraut *(Neotinea ustulata)*, den Mücken-Händelwurz *(Gymnadenia conopsea)*, die grüne Hohlzunge *(Coeloglossum viride)* und für ein Foto der Rosa Kugelorchis *(Traunsteinera globosa)* lohnt sich auch eine kleine Kletterpartie. Etwas weiter unten in einem Waldstück treffen wir auf das Orchideen-Highlight dieser Exkursion, die Korallenwurz *(Corallorhiza trifida)* mit ihren kleinen weissen Blüten. Ihre «Wurzel»

bzw. das unterirdische Rhizom ist korallenartig verzweigt und gibt ihr den Namen. Es waren sicher noch mehr Orchideen, die wir auf unserer Tour bestaunen konnten, deren Namen ich aber nicht alle notiert habe.

Etwas weiter unten, Richtung Stöckalp ändert sich die Vegetation etwas und wir treffen auf den unvergleichlichen Türkenbund *(Lilium martagon)*, der in mehreren Exemplaren fast mannshoch am Wegrand steht und seinen schweren süssen Duft verströmt. Etwas rarer macht sich die leuchtend orange Feuer-Lilie *(Lilium bulbiferum)*, die wir aber nach kurzem Suchen zuerst mit dem Feldstecher am gegenüberliegenden Hang und dann aber doch auch im nahen Gebüsch in voller Blüte vorfinden. Auf einer Alpweide oberhalb Stöckalp treffen wir noch auf die grosse Sterndolde *(Astrantia major)* und schliesslich entdeckt Johann Blättler noch eine kleine Jungschlange, die sich unter einem Stein verkriechen will. Auch die grosse behaarte Raupe des Eichenspinners *(Lasiocampa quercus)* findet noch unsere Beachtung.

Müde und reich an vielfältigen Eindrücken erreichen wir nach mehr als fünf Stunden Wanderung die Talstation der Gondelbahn. Viele weitere Pflanzen, Blumen und Schmetterlinge wurden hier gar nicht erwähnt, denn eine vollständige Fundliste aller Pflanzen würde den Rahmen dieses Berichtes sprengen. Hier aber doch eine Liste der gefundenen Farnpflanzen:

Asplenium trichomanes
Braunstieliger Streifenfarn

Asplenium viride
Grünstieliger Streifenfarn

Cystopteris fragilis
Zerbrechlicher Blasenfarn

Dryopteris dilatata
Breitblättriger Wurmfarn

Dryopteris expansa
Alpen-Wurmfarn

Dryopteris filix-mas
Gewöhnlicher Wurmfarn

Dryopteris villarii
Starrer oder Villars Wurmfarn

Gymnocarpium robertianum
Ruprechtsfarn

Phegopteris connectilis
Buchenfarn

Polypodium spec.
Tüpfelfarn

Polystichum lonchitis
Lanzen-Schildfarn

Polystichum aculeatum
Gelappter oder Dorniger Schildfarn

Vielen Dank unserem Präsidenten Bruno Jenny für die Organisation dieser wunderschönen und eindrücklichen Exkursion in die faszinierende Welt der Alpenflora und unserem Exkursionsleiter Johann Blättler, von dessen grossem und sehr breiten Fachwissen wir alle sehr profitieren konnten.

Cystopteris fragilis (Zerbrechlicher Blasenfarn)
Aufn.: Jürg Rothenbühler